Nummer 4
Winter 2022
50. Jahrgang

JOSEPHINER

Verband ehemaliger
Hörer am
Francisco Josephinum

NACHRICHTEN

50 Jahre 1972 – 2022

© RWA (2)

Der RWA-Campus in Korneuburg ist auf Einladung von Generaldirektor Reinhard Wolf am 11. Jänner 2023 abends Schauplatz des Neujahrstreffens der Josephiner.

Neujahrsempfang 2023: Wiedersehen in Korneuburg

Im Jänner 2023 wird es nach drei Jahren Pause wieder einen Neujahrsempfang für Josephinerinnen und Josephiner geben. Das Treffen ist für Mittwoch, 11. Jänner, am RWA Campus in Korneuburg geplant.

Im Winter 2021 und 2022 hat die Corona-Pandemie keine Präsenzveranstaltungen mit einigen Dutzend, gar hunderten Menschen erlaubt. 2023 steht einem erneuten Netzwerk-Treffen des Absolventenverbandes FJ zu Jahresbeginn – die stets bestbesuchte Veranstaltung am Jahreskalender der Josephiner – wenige Tage nach dem Jahreswechsel nichts im Wege.

Schon für 2022 war auf Einladung von Reinhard Wolf, dem Generaldirektor der Raiffeisen Ware Austria AG, ein gemeinsamer Abend in der Konzernzentrale in Korneuburg avisiert worden. Wolf ist als oberster Hausherr auch der Boss von einigen Dutzend Absolventinnen und Absolventen des FJ in der RWA wie auch in deren zugehörigen Lagerhaus-Genossenschaften. Vorstandsdirektor Christoph Metzker (MJ 1995 LW) ist ein FJ-Absolvent, ebenso der Bereichsleiter für Saatgut/Holz, Johann Blaimauer (MJ 1979 LW) oder der Portfoliomanager für Eiweißfrüchte, Thomas Richter (MJ 1996 S-LW). Weitere Josephiner im RWA-Team sind auch die Abteilungsleiter für Ersatzteile/Reifen/Werkstätten, Johann Oberger (MJ 1985 LT) und Christoph Pesl (MJ 1995 LT) für das Agrarmarketing. Der Geschäftsführer der RWA-Tochter Lannacher Lager- und Transport GmbH, Matthias Mechtler (MJ 1993 LW), oder Sarah Achtsnit (MJ 2017 MT) bei Garant Tiernahrung, haben am FJ die Schulbank gedrückt, wie mehrere Geschäftsführer regionaler Lagerhaus-Genossenschaften, etwa Rudolf Brandhuber (MJ 1987 LW) vom RLH Marchfeld oder Harald Hummer (MJ 1997 MT) vom RLH St. Pölten. Aber auch in der RWA Solar Solutions, im Bereich Finanzen & Controlling, in der Sparte Landwirtschaftliche Erzeugnisse, in der IT (RI-S), im Bereich Betriebsmittel und im Lagerhaus Technik-Center trifft man auf Josephiner.

Fortsetzung auf S 2

Fortsetzung von S 1

Allein am Standort Korneuburg sind rund 60 Absolventen des FJ beschäftigt. Sie alle zu nennen, würde hier den Rahmen sprengen. Erst im Herbst 2020 ist Österreichs größtes Agrarhandelshaus von Wien in den neuen „RWA-Campus“ vor den Toren der Hauptstadt übersiedelt. Der neue Campus der „Giebelkreuzler“ bietet Platz für gut 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, modernste Infrastruktur, Saatgut, die John Deere World, einen Lagerhaus Flagship-Store sowie das neue Innovation-Center für den Agrarbereich. Auch klimatechnisch spielt das Headquarter alle Stückeln. Und weil laut Wolf „als Ort der Begegnung und des Miteinanders konzipiert“, bietet sich der RWA-Campus als Treffpunkt auch für den Neujahrsempfang der Josephiner geradezu an.

Treffpunkt ist am 11. Jänner 2023 ab 16 Uhr. Wer sich in der RWA-Zentrale umsehen möchte, kann bis 17.30 Uhr an einer von mehreren Führungen durch die Gebäude teilnehmen. Pünktlich um 18 Uhr beginnt der offizielle Teil mit der Begrüßung durch Josephiner-Obmann Robert Fitzthum und Hausherr Reinhard Wolf. Der Generaldirektor wird natürlich die wichtigsten Daten und Fakten über die RWA präsentieren und dabei auch näher auf die jahrzehntelange Verbindung des Unternehmens zum FJ Wieselburg und seiner Absolventen eingehen. Beim anschließenden Stehempfang wird traditionell wieder die FJ-Lehrerpartie aufspielen. Für Bier, Wein, alkoholfreie Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Das Ende des Treffens ist für 21.30 Uhr angesetzt.

Anmeldung ab 13.12.

Neujahrsempfang FJ, Mittwoch **11. Jänner 2023**, ab **18 Uhr,** am **RWA-Campus,** Raiffeisenstraße 1, 2100 **Korneuburg;** Führungen ab 16 Uhr; maximal **320 Teilnehmer. Online-Anmeldung** unbedingt ab Dienstag, 13. Dezember, 8 Uhr, unter *www.josephiner.at*

Die Teilnehmerzahl ist räumlich bedingt mit maximal 320 Personen begrenzt. Eine Online-Anmeldung mit Start am Dienstag, 13. Dezember, 8 Uhr, über ein eigenes Registrierungs-Tool (maximal zwei Personen je Anmeldung) auf der Josephiner-Homepage ist unbedingt erforderlich. Ohne Anmeldebestätigung gibt es keinen Zutritt zum Neujahrstreffen. Die Reihung der Teilnehmer erfolgt nach Einlangen der Registrierung. Ab Wieselburg wird um 14.40 Uhr wieder ein Autobus (58 Plätze) nach Korneuburg geführt, mit Zusteigemöglichkeit um 15.10 Uhr auf der Autobahnraststätte St. Pölten Am RWA-Campus gibt es ein Parkhaus mit begrenzten Plätzen, Teilnehmer aus Wien und Umgebung werden daher ersucht, öffentlich mit der Schnellbahn S3/S4 (ab Hauptbahnhof, Wien-Mitte, Praterstern, Floridsdorf) nach Korneuburg zu kommen. Der Bahnhof liegt nur wenige Minuten zu Fuß entfernt.

Ebenso wird seitens der Organisatoren eindringlich ersucht, der Veranstaltung trotz Anmeldung fernzubleiben, sollte kurz zuvor der Verdacht auf eine Corona-Ansteckung im privaten oder beruflichen Umfeld bestehen.

HACKLs HAPPY TURKEY

„Liebe Josephinerinnen, liebe Josephiner-Kollegen!“

... ein neues Projekt entstand am Marillenhof Hackl 25.000 Truthühner

Weihnachtsbraten

- Modernste Stallungen
- Herkunftssicherheit
- Wintergärten als Auslauffläche
- Bestes Tierwohl
- Eigene Schlachtung
- Kreislaufwirtschaft
- PV Anlagen
- Holz – Blockheizkraftwerke

www.hackls-marille.at

einen Ganzen (ca.5-6kg) oder einen ½ Truthahn

Familiärer Genuss aus dem Weinviertel
2191 Atzelsdorf
Abholung (8 – 18 Uhr)

22. & 23.12.2022

Bestellung unter 02574/28628 oder w.hackl@aon.at

FARMOUS 1982–2022 40!

Austro Diesel

Wir mobilisieren alles.

Schnellstes Ersatzteilservice

Bestes Service, höchste Qualität, maximale Effizienz

Mobilität und Produktivität für Ihre Maschine

MF Activa S | 243–306 PS

EINFACH.
BESSER.
ERNTEN.

- 5- oder 6-Schüttlermaschine, wahlweise mit Multi Crop Separator und ParaLevel Hangausgleich
- Schnittbreiten bis 7,6 m
- 8.600 l Korntankvolumen
- AGCO POWER Motor Stufe 5
- Proline Kabine für höchsten Komfort und perfekte Sicht
- TechTouch 2 Terminal

JETZT ANFRAGEN

CELEBRATING 175 YEARS Massey BORN TO FARM SINCE 1847

MASSEY FERGUSON

+43/1/70120-0 • verkauf@austrodiesel.at • www.austrodiesel.at

Karriere

Der Josephiner Günter Waxenecker (MJ 1988 LW) übernimmt ab 1. Jänner 2023 die Leitung des Geschäftsfeldes Medizinmarktaufsicht in der AGES, der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit. Diese sorgt dafür, dass der Bevölkerung in Österreich und europaweit nur sichere und wirksame Arzneimittel und Medizinprodukte zur Verfügung stehen. Der 53-jährige studierte Lebensmittel- und Biotechnologe ist seit dem Jahr 2007 für die Medizinmarktaufsicht tätig. Auch vertritt DI Dr. Waxenecker, MDRA („Master of Drug Regulatory Affairs" der Universität Bonn) Österreich als Experte auf internationaler Ebene in verschiedenen Gremien und ist als Lehrender an den Fachhochschulen Wels und Tulln sowie der Veterinärmedizinischen Universität Wien tätig.

© Privat

29 Klassen am Josephinum

Ins Schuljahr 2022/23 starteten am FJ diesmal 810 Schülerinnen und Schüler. Damit zählt die Höhere Lehranstalt mittlerweile 29 Klassen (6 neue Klassen im ersten Jahrgang, mit 4 x 36, 1 x 30 und 1 x 13 Schülern. Mittlerweile beträgt der Mädchen-Anteil am FJ rund 30 Prozent Für 2023/24 erwartet FJ-Direktor Alois Rosenberger wieder 28 oder 27 Klassen.

Infotage: Reger Andrang

Nach zwei Jahren von Corona erzwungener Pause gab es am 21. und 22. Oktober wieder die traditionellen Infotage am FJ. Und dieses Angebot wurde von in Summe 1.800 Personen, in Anspruch genommen. Nach der Begrüßung im Festsaal mit einem Musikstück der FJ-Bigband und einem Überblick über die Schulorganisation durch Direktor Alois Rosenberger folgte ein Rundgang durch das Schulgelände, wo sich die einzelnen Ausbidlungszweige präsentieren, ebenso wie der Bachelorstudiengang „Agrartechnologie und Digital Farming". Besonders angetan war die Mehrzahl nicht nur vom Campusgelände der Schule, sondern vom sprichwörtlichen „Josephinergeist", der in den Gesprächen und Begegnungen an den beiden Infotagen wiederholt zum Ausdruck kam.

Junger Josephiner ist Ackerbauer des Jahres

Stellt sich mit gezielter Fruchtfolge auf Klimawandel ein: Valentin Seiringer, rechts bei der Award-Gala in Berlin.

Valentin Seiringer, obwohl gerade einmal 23 Jahre alter Jungbauer, holte sich den Ceres Award 2022 in der Kategorie „Ackerbauer des Jahres".

Überreicht wurde der Titel dem FJ-Absolventen aus Krügling bei Wieselburg (bei feierlichen Gala im Oktober im Berliner Zoo-Palast. Seiringer (MJ 2018 LW) holte sich den Ceres Award 2022 in der Kategorie Ackerbau. Der seit neun Jahren vom Magazin „agrarheute" verliehene Award gilt mittlerweile als einer der wichtigsten Agrarpreise im deutschen Sprachraum.

Rund 200 Landwirte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hatten sich heuer dafür beworben. 30 von ihnen, drei je Kategorie, hatte die Jury anschließend in eine Shortlist gewählt und auf ihren Höfen anhand eines umfangreichen Bewertungssystems beurteilt. Dabei geht es nicht um Höchstleistungen am Feld oder im Stall, sondern um beste wirtschaftliche Ergebnisse bei gleichzeitiger Berücksichtigung bäuerlicher Unternehmertugenden wie Mut, Ideenreichtum und Verantwortungsbewusstsein für Mensch, Tier, Natur.

Genau das zeichnet auch Valentin Seiringer aus, als einen von heuer sogar zwei Kategoriesiegern aus der Alpenrepublik. Er hat die Juroren mit seinem klimabewussten Ansatz bei gleichzeitiger Berücksichtigung vieler betriebswirtschaftlicher Aspekte seiner Arbeit als Ackerbauer überzeugt.

Der Josephiner bewirtschaftet einen gepachteten Biobetrieb bei Purgstall/Erlauf mit besonderem Fokus auf Humusaufbau. Da die Böden davor humusarm waren, entwickelte er ein Konzept, um sie wieder fruchtbarer zu machen. Mit pfluglosem Anbau, flacher Bodenbearbeitung und einem immergrünen Ackerbaukonzept. Eine gezielt humusaufbauende Landwirtschaft führe zu stabileren Erträgen und damit profitableren Betriebe, zudem leiste man einen großen Beitrag gegen den Klimawandel, ist der Jungbauer überzeugt.

Übrigens: Schon Valentins Großvater Alois Seiringer (MJ 1959 LW) vom „Kaninghof" – seit Jahrzehnten ein Praxisbetrieb für die Schule – hat das FJ absolviert, ebenso sein Onkel Alois jun. (MJ 1985 LW), der als ausgebildeter Tierarzt einige Jahre am FJ unterrichtet hat und auch seine Töchter Fiona (MJ 2014 LM) und Linda (MJ 2016 LM). Valentins Bruder Xaver (17) besucht derzeit ebenfalls den vierten Jahrgang Landwirtschaft.

Warum sich der Josephiner überhaupt für den Ceres Award beworben hat, erklärte Valentin gegenüber der NÖN (Niederösterreichische Nachrichten) so: „Der Ceres Award prämiert Landwirte, die sich mit innovativen Konzepten beschäftigen und so Lösungen für die Zukunft finden wollen. Also Landwirte, die Teil der Lösung und nicht Teil des Problems sein wollen." In seinem Fall sind das Antworten auf die zwei großen Herausforderungen Bodenfruchtbarkeit und Klimawandel.

© Francisco Josephinum (1); agrarheute.de (2)

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

© andresr / E+ via Getty Images

Jetzt landwirtschaftliche Produkte online kaufen!

Im Agrar & Technik Shop vom Lagerhaus

- **breites Sortiment**
- **sichere Zahlung über das Lagerhauskonto**
- **einfache Bedienung, schnelle Abwicklung**

Jetzt gleich auf onfarming.at registrieren und einkaufen!

OnFarming
Mein digitales Lagerhaus

onfarming.at

Im Nostalgiezug nach Opatija oder Wein-Frühling auf Mallorca

2023 sollte es wieder möglich sein, dass Josephiner gemeinsam verreisen. Gleich zwei Josephiner-Reisen sind bereits geplant.

Die für das Frühjahr 2022 geplante Reise nach Andalusien musste wegen der Pandemie-Gefahren abgesagt werden, wie zuvor 2021 auch schon eine Fernreise nach Südamerika. 2023 sollte es aber wieder klappen mit den Reiseplänen von Kollegen Raimund Schlederer, der für den Absolventenverband FJ immer wieder interessante Ziele und Rundreiseprogramme aufstellt.

Mallorca

So für das kommende Jahr eine Weinreise nach Mallorca, konkret vom 3. bis 10. Mai 2023. Raimund Schlederer ist Reisebegleiter.

Am ersten Tag geht's ab Wien-Schwechat nach Palma de Mallorca. Mit örtlicher Reiseleitung startet die Panoramarundfahrt hoch zum Schloss Bellver mit einzigartigem Ausblick über die Stadt. Anschließend Rundgang durch die Altstadt. Abendessen und Nächtigung im Hotel. Tags darauf geht es nach Valldemossa mit seinem berühmten Kartäuserkloster. Weiterfahrt nach Algaida und Besuch eines Weinguts mit Verkostung. Am 3. Tag Zugfahrt mit dem „Roten Blitz" in das größte Weinbaugebiet Mallorcas, Benissalem.

Mallorca und seine Weingüter werden im Mai besucht.

Einen Tag später geht es auf die Halbinsel Formentor mit bizarren Steilküsten und lieblichen Sandstränden. Kurze Wanderung bei Pollenca und ein weiterer Besuch eines Weinguts. Nachmittag zur freien Verfügung. Am Tag 5 Fahrt nach La Granja, einem herrschaftlichem Gutsgehöft aus dem 10. Jahrhundert mit schönen Gärten und einer Felsenquelle. Am Vormittag von Tag 6 geht es in eine Tropfsteinhöhle. In dieser „Drachenhöhle" (Coves del Drac) liegen unterirdische Seen, einer davon erstreckt sich über 175 Meter. Nachmittag zur freien Verfügung. Am 7. Tag steht der Wallfahrtsort Santuari de Santa Maria de Lluc als Reiseziel fest. In der Gartenanlage des Klosters wachsen mehr als 200 verschiedene Pflanzenarten. Anschließend noch ein Besuch eines Weinguts in Playa Levante. Tags darauf Rückflug nach Wien.

Pauschalpreis: 1.390 Euro, EZ-Aufpreis: 220 Euro, Aufpreis Meerblick: 160 Euro, Mindestteilnehmerzahl: 31 Personen.

Inkludierte Leistungen: Flug Wien – Palma de Mallorca – Wien; Hotel der guten Mittelklasse auf Basis Halbpension, inkl. Ortstaxe; Ausflugs- und Besichtigungsprogramm, Eintrittsgebühren, Weinproben und Verkostungen laut Programm; Trinkgeldpauschale für Reiseleitung und Busfahrer.

Aufpreis bei weniger als 30 Personen. Einzelzimmer stehen nur in begrenztem Ausmaß zur Verfügung und werden nach Buchungseingang vergeben.

Die Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet. Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

Opatija

Und noch ein Reiseziel hat Raimund Schlederer ausgewählt: Im Nostalgiezug an die Riviera von Opatija, auf den Spuren der k.u.k. Monarchie. Geplanter Reisetermine ist von 19. bis 23. März 2023 (Wien - Semmering - Graz / Südstrecke).

Unterwegs in vornehmen Salonwaggons handelt es sich dabei um eine Reise wie seinerzeit, als noch die Habsburger-Kaiserfamilie samt Hofstaat und der Adel nach Abbazzia gereist sind.

Am 1. Tag Anreise im Nostalgiezug, eine ganztägige Zugfahrt durch herrliche Landschaften. Nach Ankunft Zimmerbezug im Hotel, Abendessen und Nächtigung. Am 2. Tag Rundgang durch Opatija und Stadtbummel durch die nahe Hafenstadt Rijeka. Am 3. Tag Ausflug in weitere Küstenorte wie das Künstlerstädtchen Labin, Rundgang mit Panoramablick auf Rabac und die Küste. Anschließend Besuch einer Konoba mit landestypischer Jause, Wein und Musik in Hum mit seinen alten Steinhäusern. Am 4. Tag Erholung in Opatija, etwa bei einem Spaziergang entlang der Küstenpromenade Lungomare. Freier Abend und damit Gelegenheit, eines der vielen Restaurants für Fisch, Meeresfrüchte oder auch andere landestypische Spezialitäten zu besuchen. Fakultativ: Tagesausflug nach Pula und Rovinj oder auf die Insel Krk. Am 5. Tag Rückreise im Bus nach Österreich.

Im März gehts nach Kroatien, ins einstige Abbazia.

Pauschalpreis: 799 Euro pro Person, im Doppelzimmer im 4-Sterne-Hotel. Einzelzimmer nur gegen zusätzlichen Aufpreis.

Detaillierte Reiseunterlagen und Anmeldung für beide Reisen gibts direkt bei Raimund Schlederer, am besten anfordern per E-Mail: *raimund.schlederer@aon.at*

© Weber (2)

NÖM vergrößert das Team.

Die **NÖM AG** ist eines der erfolgreichsten österreichischen Unternehmen im Lebensmittelbereich, welches seinen Kunden höchste Qualität und laufende Produktinnovationen bietet. Unser internationaler Erfolg beruht auf der Kompetenz unserer Mitarbeiter*innen, dem Einsatz modernster Technologien und einem europaweiten Vertriebsnetz. Wir verstärken **aktuell** das engagierte Team in der Produktentwicklung am **Standort in Baden bei Wien** um eine/n engagierte/n und organisierte/n

Junior Produktentwickler (m/w/d)

Dein interessantes Aufgabengebiet:

- Begleitung der Ideenfindung in Zusammenarbeit mit Marketing und Verkauf
- Umsetzung von Produktideen beginnend Handmuster bis hin zur Implementierung in die Produktion
- Erstellung von QM-relevanten Dokumenten
- Überprüfung und Optimierung bestehender Rezepturen
- Durchführung Verkostungen Mitbewerb

Dein spannendes Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung (idealerweise Molkereifachkraft, Köch*in, Konditor*in, Lebensmitteltechniker*in, HBLA Francisco Josephinum Fachrichtung Lebensmittel & Biotechnologie, Studium Lebensmitteltechnologie)
- Erste einschlägige Berufserfahrung in der Lebensmittelbranche
- Einsatzfreude und selbständige Arbeitsweise
- Gute Englischkenntnisse, Italienischkenntnisse von Vorteil

Unser ansprechendes Angebot an Sie:

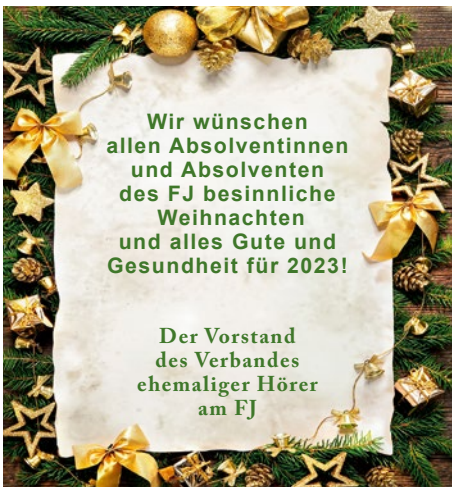
- Langfristige Anstellung in einem stabilen und innovativen Unternehmen
- Umfassende Onboarding-Maßnahmen für einen erfolgreichen Start
- Bruttojahresgehalt ab € 28.000,–, je nach Qualifikation und Erfahrung besteht natürlich Bereitschaft zur entsprechenden Überzahlung

Du arbeitest gerne selbstständig und übernehmst gerne Verantwortung? Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter personal@noem.at

Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber!

Bleib frisch.

noem.at



© Alexander Raths - stock.adobe.com

P. b. b. 1080 Wien
GZ 02Z031418 M
Erscheinungsort Wien
Nicht retournieren

Verlagspostamt

Stammtisch-Treffen Wien wieder aufgenommen

Zum Auftakt des Wintersemesters 2022/23 an den Universitäten haben sich in Wien studierende Josephiner und Josephinerinnen am 5. Oktober wieder im Gasthaus zum Holunderstrauch, Schreyvogelgasse 3, 1010 Wien, getroffen. Nach einer Corona-bedingt etwas längeren Pause wird der Stammtisch seither wieder regelmäßig, einmal im Monat, in Wien abgehalten. Dabei sind neue sowie alte Gesichter immer wieder gerne gesehen. Gerade für Studienanfänger die nach Wien kommen, kann die Großstadt anfangs ein wenig einschüchternd sein. „Deshalb ist es gut zu wissen, dass es auch viele Josephiner in Wien gibt", so die Stammtisch-Organisatoren um Valentina Gutkas. Sie (und der Gastwirt) freuen sich jedenfalls, dass der „Josephiner-Treff" wieder im altbewährten Format aufblüht.

© Gutkas

Monatlicher Treffpunkt im „Zum Holunderstrauch".

Jobbörse

Für den Forschungsbereich am Francisco Josephinum werden dringend neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. Alle Stellenausschreibungen dazu finden sich auf der Webseite des Francisco Josphinum *www.josephinum.at*, viele weitere Jobangebote auch auf *www.josephiner.at*

Unsere Toten

Am 29. Oktober im 85. Lebensjahr verstorben ist Ing. Johann Angleitner-Flotzinger (MJ 1958), aus St. Laurenz, Berater i.R. der BBK Schärding. Am 25. September an seinem 83. Geburtstag verstorben ist Ing. Peter Ratheiser (MJ 1962 LW) aus Wieting, Lehrer i.R. der LFS Treibach/Althofen. Am 29. September im 81. Lebensjahr verstorben ist Ing. Heinz Scheruga (MJ 1962 LT), aus Wieselburg.

Zahlschein 2023

Den „Josephiner Nachrichten" liegt diesmal wieder ein Zahlschein für den Mitgliedsbeitrag 2023 bei. Dieser weist einen QR-Code auf. Der Mitgliedsbeitrag beträgt seit Jahren unverändert 10 Euro. Bei Überweisungen bitte immer auch auf die Zahlungsreferenz achten, um die Zuordnung der Beitragszahlung für jedes Verbandsmitglied sicherzustellen.

IMPRESSUM – JOSEPHINER NACHRICHTEN

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband ehemaliger Hörer am Francisco-Josephinum, Weinzierl 1, 3250 Wieselburg. Redaktion: Ing. Bernhard Weber, Brucknerstraße 6/3, 1040 Wien, weber@josephiner.at Satz: Manfred Meisinger.

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstrasse 1,2540 Bad Vöslau. Die Josephiner Nachrichten werden 4 x jährlich an alle Mitglieder des Verbandes versendet.